

Dezember 2023  
9. Jahrgang, Nr. 25



# Wir im vkm

volle Kraft Menschlichkeit



 **vkm.**  
Hamm

Magazin des Vereins für körper- und  
mehrfachbehinderte Menschen Hamm e. V.

Alles gute für das  
**neue Jahr 2024**



# mit uns

immer ausgezeichnet versorgt

geprüfte Qualität:  
Strom und Erdgas für Hamm



Hamms gute Geister | [www.stadtwerke-hamm.de](http://www.stadtwerke-hamm.de)



## GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

**Jetzt Mitgliedsanteile aufstocken!**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**15 Anteile bis zu 2.400 Euro**

Ihre Vorteile:

- Mitbestimmungsrecht
- Attraktive Dividende
- Exklusive Mehrwerte bei unseren Partnern



ANZEIGE

# Einleitung



*Liebe Mitglieder, Freund:innen und Unterstützer:innen des vkm Hamm, zum Ende eines überaus ereignisreichen Jahres halten Sie eine neue, prall gefüllte Ausgabe unseres Vereinsmagazins „Wir im vkm“ in den Händen. Wir möchten Sie mit diesem Heft über die vielen spannenden Projekte und Aktionen informieren, die unsere Mitglieder und Klient:innen in diesem Jahr erleben durften:*

*Ob im Rahmen eines Kochevents im Juni, bei dem sie mit Hilfe eines Profikochs nicht nur den Oberbürgermeister mit ihren Kochkünsten beeindruckten und allen Gästen einen genussvollen Abend bescherten. Oder bei Festen wie dem „Tag der Inklusion“ im Mai auf dem Otto-Krafft-Platz und dem Nachbarschaftsfest im Quartier Westtünnen im September – immer stand die Begegnung auf Augenhöhe und das gemeinsame Tun im Vordergrund. Wir durften erleben, wie viel auf die Beine gestellt werden kann, wenn alle sich mit ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken einbringen.*

*Erfolgreiche Meldungen gibt es in diesem Heft aus dem Bereich „Arbeitsintegration“ zu berichten: Das Engagement um die Integration von Menschen mit Behinderungen auf den ersten Arbeitsmarkt konnte nach einem erfolgreichen Umzug in den neuen Standort an der Bahnhofstraße 4 erweitert werden. Das Team „Bildung und Arbeit“ wächst und kann nun noch mehr Menschen bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive unterstützen.*

*Vielleicht haben Sie schon von ihr gehört oder sie vielleicht sogar schon in Anspruch genommen? Die EUTB Hamm, also die unabhängige Teilhabeberatungsstelle, die Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen rund um die Themen Selbstbestimmung, Rehabilitation und Teilhabe*

*berät. Fast 500 Ratsuchende haben das Angebot in diesem Jahr in Anspruch genommen. Dass die Finanzierung dieser wichtigen Anlaufstelle nun bis Ende 2029 gesichert ist, war für alle Beteiligten eine großartige Nachricht.*

*Sie werden in diesem Heft aber nicht nur „Altbewährtes“ lesen:*

*Inhaltlich wagen wir einen Ausblick in das nächste Jahr, berichten von Ideen und vielfältigen Engagements, auch in neuen Arbeitsfeldern. Aber immer mit „Voller Kraft Menschlichkeit“!*

*Im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeitenden bedanken wir uns herzlich für die zahlreichen bereichernden Begegnungen und Gespräche in diesem Jahr und für die vielfältige Unterstützung und Förderung unserer Arbeit.*

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine fröhliche und friedvolle Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2024 alles Gute.**

Jennifer Buhla und  
Gerrit Lehmann



Tag der Inklusion

## Ein super schönes Fest - bis der Regen kam

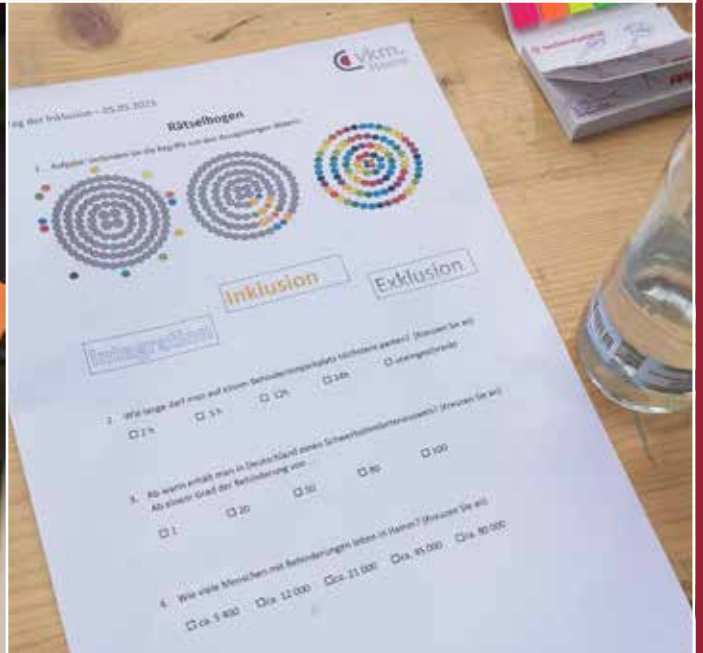
**Zum Tag der Inklusion am 05. Mai hat der vkm Hamm mit vielen lieben Gästen auf der Wiese neben der vkm Geschäftsstelle gefeiert.**

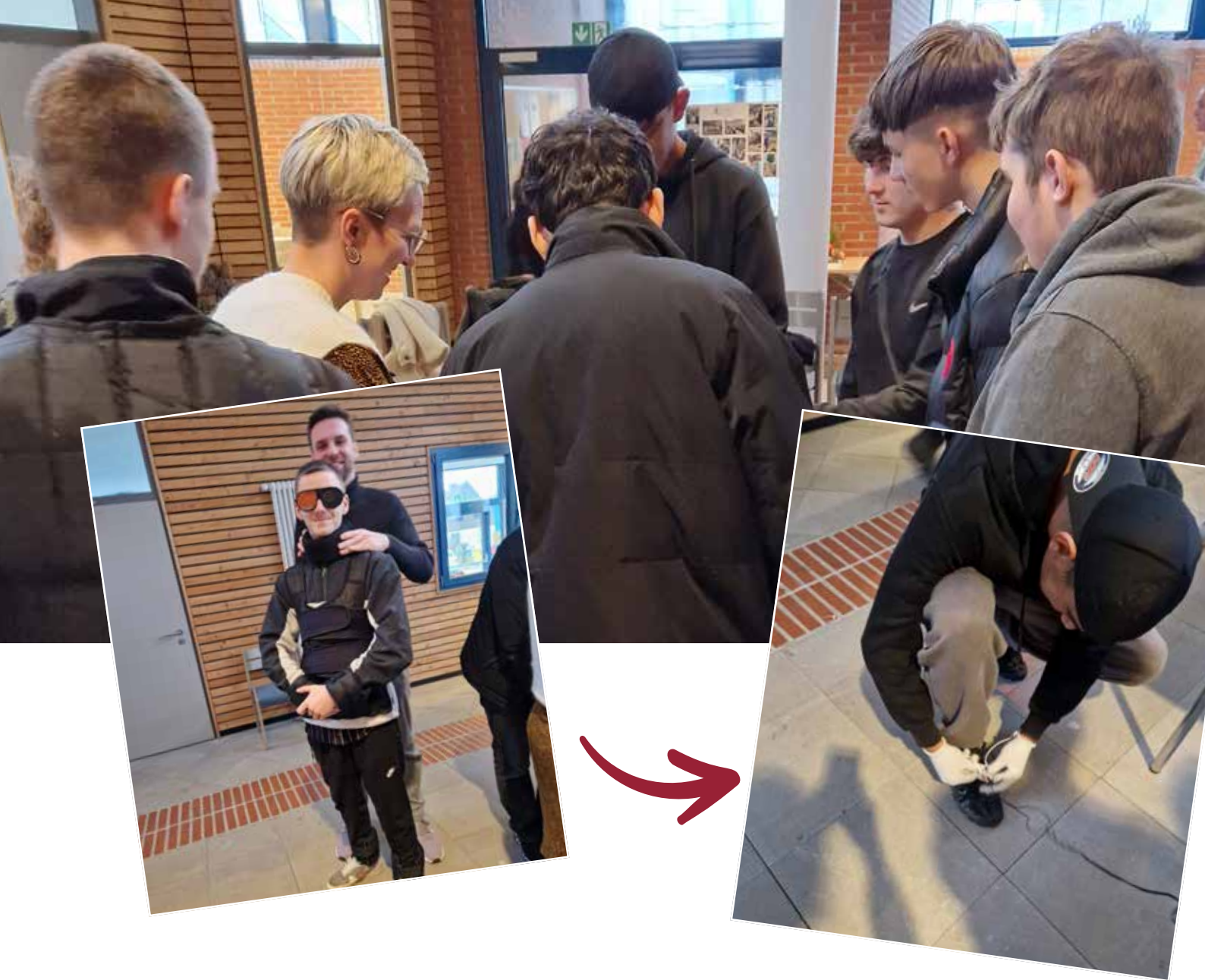
In den Vorjahren hatten wir uns zum Tag der Inklusion in der Bahnhofstraße mit einem Infostand präsentiert, diesmal wollten wir alles etwas lockerer und in Form eines richtigen Festes gestalten, mit Bierzeltgarnituren, Essen, Trinken, vielen Spielen, einem Mobilitätsparcours und Auftritten verschiedener Gruppen.

Mit der Rheumaliga und der COPD-Gruppe waren auch Selbsthilfegruppen auf dem Platz unter den Kastanien vertreten.

Doch dann fing es leider an zu regnen, so dass wir nach drinnen in unsere Vereinsräume „fliehen“ mussten. Trotzdem hatten wir sehr viel Spaß. Danke an alle, die da waren!

Der Tag fand mit Unterstützung der Aktion Mensch und in Kooperation mit dem Paritätischen Zentrum, der Selbsthilfe-Kontaktstelle und der Unabhängigen Teilhabeberatung Hamm statt.





Typisch Jungs?!

## Drei Hammer Einrichtungen werben um männlichen Nachwuchs im sozialen Bereich

**Pflege, Erziehung und Betreuung ist was für Frauen – Computer, Maschinenbau und Autos was für Männer. Dieses Vorurteil zeigt sich bei vielen Jugendlichen immer noch in der Berufswahl. Leider.**

Um Stereotype abzubauen und speziell Jungs den Alltag in sozialen Berufen zu zeigen, haben drei paritätische Einrichtungen in Hamm

(am 16.11.) einen Projekttag für Schüler angeboten.

Acht Realschüler zwischen 15 und 17 Jahren haben sich zunächst die KiTa „Löwenzahn“ des Vereins Movere im Hammer Süden angeschaut. Die KiTa hat einen zertifizierten psychomotorischen Schwerpunkt. Schon die Außenrutsche vom ersten Stock in den Garten

beeindruckte die Jugendlichen sehr, ebenso wie der Parcours im Inneren der KiTa, auf dem die Kinder mit Bobbycars, Rollern und anderen Fahrgeschäften im Kreis herumflitzen können. Haupt-Attraktion aber war das „Air Tramp“, ein riesiges Luftkissen, auf dem die Jugendlichen sich erstmal selbst richtig austoben durften. „So eine moderne KiTa habe ich noch nie gesehen. Mein Kindergarten früher war ganz alt und nicht mit so schönen Spielsachen und so vielen Sportmöglichkeiten“, staunt der 15-jährige Bastian. Weiter gings für die Jungs zur Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Outlaw“ in der Feidikstraße. Erzieher Christopher und Sozialarbeiter Johnny erzählten aus ihrem Arbeitsalltag mit Jugendlichen, die aus schwierigen Elternhäusern kommen oder auf die „schiefe Bahn“ zu geraten drohen. Johnnys eigene Biografie passte dabei sehr gut zum Thema des Projekttag: „Ich wollte eigentlich in der IT arbeiten, habe aber in der Berufsschule schnell festgestellt, dass es dafür leider nicht reicht, gut zocken zu können“, lacht der heutige Leiter einer Inobhutnahme-Wohngruppe für Jugendliche. „Ich habe soziale Arbeit studiert, weil mein bester Kumpel das auch gemacht hat. Und es war und ist für mich genau das Richtige.“

Letzte Station des Tages war das Wohnprojekt vom Verein für körper- und mehrfach behinderte Menschen, vkm. An der Rembrandtstraße 5 wohnen mehr als 20 Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen so selbständig wie möglich und mit so viel Unterstützung durch Fachkräfte des vkm wie nötig. Heilerziehungspfleger Niklas führte die Schüler gemeinsam mit dem Bewohner Felix durch dessen moderne Wohnung. Beide Männer sind nur wenige Jahre älter als die Jugendlichen, so dass diese schnell ihre Scheu verloren und Felix viele Fragen stellten. „Als was arbeitest du?“, „Was machst du in deiner Freizeit?“, „Warum musst du so viele

Medikamente nehmen?“ und so weiter. Felix beantwortete alles und zeigte stolz seine vielen Lego-Star-Wars-Raumschiffe, die er alle selbst zusammengebaut hat. Entsprechend beeindruckt waren die Schüler. Der 16-jährige Martin war vorher noch nie in einer Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen und hatte sie sich ganz anders vorgestellt: „Ich dachte, die wohnen in einem Heim, wie man das oft in Filmen sieht. Aber das hier sind ja ganz tolle Wohnungen!“ Niklas brachte die Schüler zum Nachdenken, als er von seinen Beweggründen erzählte, Heilerziehungspfleger zu werden: „Uns geht es allen gut, wir können machen, was wir wollen, und Sport treiben, wie es uns gefällt. Unsere Klient:innen können das oft nicht. Das ist aber auch schon der einzige Unterschied. Wir sollten dankbar sein, dass wir gesund sind und den Menschen mit Beeinträchtigungen helfen, ein weitestgehend selbständiges Leben zu führen.“ Um am eigenen Leib zu spüren, wie es ist, eine Behinderung zu haben, durften die Jugendlichen am Ende noch einen so genannten „Altersanzug“ anprobieren, der Krankheiten wie Parkinson, Erblindung, Schwerhörigkeit und Bewegungseinschränkung simuliert. „Das war ein spannender Tag und ich habe viel über soziale Berufe gelernt, was ich vorher nicht wusste. Ich bin mir immer noch nicht sicher, ob das was für mich ist, aber der Tag hat auf jeden Fall Vorurteile abgebaut“, fasste der 15-jährige Sebastian seine Eindrücke zusammen.

Jetzt den Beitrag  
von Radio Lippewelle  
Hamm anhören:



[www.lippewelle.de](http://www.lippewelle.de)



# Neuer Standort: Stadtteilarbeit im Quartier Westtinnen

## Umzug von der Stephanuskirche ins Berufsförderungswerk

**Nach vier Jahren in den Räumlichkeiten an der Stephanuskirche in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße beginnt für Estelle Andrès und Michaela Huss-Schumacher von der Stadtteilarbeit im Quartier Westtinnen ein neues Kapitel:**

Seit dem 01. Dezember 2023 sind sie an ihrem neuen Standort im Berufsförderungsweg am Caldenhofer Weg zu finden. „Nach einem Starkregen im September hatten wir leider einen großen Wasserschaden, der die Kellerräume gegenüber der Stephanuskirche unbenutzbar gemacht hat“, erzählt Quartiersentwicklerin Estelle Andres. „Wir mussten uns nach einer Alternative in Westtinnen umsehen und sind glücklicherweise hier im Berufsförderungswerk fündig geworden“.

Noch müssen einige Umzugskartons ausgepackt werden, aber die erfolgreiche Stadtteilarbeit soll ungehindert weitergehen. Freizeitangebote wie der Französischkurs für Senioren oder das Feierabendkino sind vorerst noch in die Stephanuskirche ausgelagert, die



Ferienbetreuung für Grundschul Kinder hat im Oktober bereits in der Trainingswohnung der Delpschule stattgefunden.

Die Stadtteilentwicklung im Quartier ist in Trägerschaft des vkm Hamm und wird gefördert vom Jugendamt der Stadt. Ziel ist eine enge Vernetzung mit ansässigen Vereinen, gemeinsamen Aktivitäten und der Koordination von Ehrenamtsdiensten.

„Jetzt müssen die neuen Räume mit Leben gefüllt werden. Wir haben schon eine Menge Ideen für Projekte“, verspricht Michaela Huss-Schumacher. Am 17. Januar 2024 sollen die Räumlichkeiten im BFW bei einem Tag der Offenen Tür allen Interessierten vorgestellt werden.

### Die Adresse:

Stadtteilarbeit im Quartier Westtinnen  
(im Berufsförderungswerk)  
Caldenhofer Weg 225  
59063 Hamm

### Sprechzeiten im BFW:

Montag 12:00 – 15:00 Uhr  
Dienstag 10:30 – 13:00 Uhr  
Mittwoch 12:00 – 15:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Kontakt:



**Estelle Andrès:**  
0173 - 3459362



**Michaela Huss-Schumacher:**  
0176 - 14897113



„Unsere Teilnehmenden hier blühen regelrecht auf“

## Das Geheimnis des Erfolgs von MAIA

**Rund 30 langzeitarbeitslose Menschen werden jedes Jahr vom Arbeits-Integrations-Projekt MAIA des vkm Hamm betreut. Mehr als 40 Prozent der Teilnehmenden fanden in den vergangenen beiden Jahren während der Maßnahme eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt.**

Das ist eine enorme Vermittlungsquote, so dass die Frage erlaubt sein muss: Was ist das Geheimnis von MAIA?

Die Maßnahme zur Aktivierung und Integration in den ersten Arbeitsmarkt (abgekürzt MAIA) ist weit mehr als ein reines Schulungsprogramm: „Zunächst einmal gucken wir, was die größten Probleme der Teilnehmenden aktuell sind und versuchen, die entsprechenden Steine aus dem Weg zu räumen“, erzählt Sophia Friedrichs, Projektleiterin bei MAIA. „Das kann die Suche nach einem Hausarzt sein, der Gang zu Schuldnerberatung oder die Vermittlung in städtische Hilfsangebote.“ Wichtig sei, dass man den Menschen auf Augenhöhe begegne und sie ernst nehme. „Viele Teilnehmer:innen, die über einen längeren Zeitraum arbeitslos sind, stecken voller Selbstzweifel und Ängste, auch psychische Beeinträchtigungen oder Lernbehinderungen sind keine Seltenheit“, ergänzt Mitarbeiterin Karin Wenzel. „Für sie ist es schon ein großer Fortschritt, wenn sie es schaffen, jeden Tag um 8 Uhr hier zu erscheinen.“ Doch die allermeisten halten durch und werden mit vielen neuen Bekanntschaften in der Gruppe, gestärktem Selbstbewusstsein, erfolgreichen Praktika oder sogar einer Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt belohnt. „Wir haben ein großes Netzwerk und gute Kontakte zu örtlichen Arbeitgebern. In diesem Jahr haben wir schon Teilnehmende in die Gastronomie, Hauswirtschaft und Kinderpflege,

aber auch in Lagerbetriebe, als Briefkurier oder in Seniorenheime vermittelt“, berichtet Sophia Friedrichs nicht ohne Stolz. Um die dafür nötigen Ressourcen der Teilnehmer:innen zu stärken, werden ihre Kenntnisse in Deutsch, Mathe und Englisch aufgefrischt, sie bekommen Bewerbungstraining und eine EDV Schulung, und auch die Kreativität kommt nicht zu kurz: „Die Teilnehmenden kochen gemeinsam, stylen sich für ein Bewerbungsgespräch oder verwirklichen Upcycling-Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit. „Sie kürzen Hosen, stopfen Löcher oder nähen Haarbänder aus alten Krawatten“, nennt Karin Wenzel ein paar Beispiele. „Es ist einfach schön zu beobachten, wie die Menschen wieder ins „Tun“ kommen. Sie reden und lachen und haben buchstäblich eine viel aufrechtere Körperhaltung. Sie blühen hier regelrecht auf“.

Seit Anfang Oktober ist das Angebot von MAIA in der Bahnhofstraße 4 um ein niederschwelliges Arbeitsintegrationsprojekt erweitert worden.

Menschen, die Interesse haben, uns als Dozent:in oder Mitarbeiter:in zu unterstützen, können sich jederzeit gerne beim vkm Hamm e.V. melden.

weitere Infos dazu  
gibt es auch auf  
unserer  
Homepage:



[www.vkm-hamm.de/angebote/bildung-arbeit/](http://www.vkm-hamm.de/angebote/bildung-arbeit/)

„Was Tim Mälzer kann, das können wir auch!“

# Einzigartiges Koch-Event des vkm in Rhynern

**Es war ein denkwürdiger Abend im „Dinner&Lounge by Andrea“ in Rhynern: Acht Menschen mit Behinderungen haben am 02. Juni 2023 rund 40 geladene Gäste im Restaurant bekocht und bewirten.**

Unter Anleitung eines Profi-Kochs und des vkm-Betreuerenteams haben die Klienten des Wohnprojekts in Westtinnen bereits am Vorabend alles vorbereitet: Gemüse geschnibbelt, Tische eingedeckt und dekoriert, außerdem die Menüfolge, Getränkeauswahl und Tischnummerierung gelernt. Die Aufregung war riesig, zumal sich nicht nur die Eltern und Großeltern der Teilnehmenden angekündigt hatten, sondern auch der vkm-Vorstand und der Oberbürgermeister samt Begleitung.

Marc Herter genoss das Drei-Gänge-Menü sichtlich und war total begeistert: „Der vkm bewegt so viel hier im Quartier. Sie machen Angebote, bringen Menschen zusammen. Dieses Event heute Abend, das ist gelebte Inklusion. Ich finde es super.“

Die Idee zu diesem Koch-Experiment für ihre Klienten kam vkm-Betreuerin Michaela Huss-Schumacher beim Fernsehen: „Ich habe die Serie „Zum Schwarzwälder Hirsch“ gesehen, in der Tim Mälzer zusammen mit 13 Menschen mit Down-Syndrom ein Restaurant leitet. Das hat mich sehr beeindruckt und ich habe gedacht, das können wir auch!“

Gesagt – getan: Sie rief ihren guten Freund Thomas Dresse aus Aachen an, der viele Jahre in Christian Rachs Sterne-Restaurant „Tafelhaus“ gekocht hat und fragte Goran Kujundzic, ob er sein Restaurant

„Dinner&Lounge by Andrea“ in Rhynern für dieses Event zur Verfügung stellen würde. Beide zögerten keine Sekunde und waren mit im Boot.

Durch dieses Netzwerk und die finanzielle Unterstützung von der Firma Avatarec aus Rhynern und dem Stahlwerk in Unna ist den Klienten eine unbezahlbare Erfahrung ermöglicht worden:

Sie haben Ängste überwunden, selbständiges Arbeiten geübt und haben von ihren Gästen sehr viel Lob bekommen. Nicht nur die Eltern waren ganz gerührt, wie engagiert und diszipliniert ihre Söhne und Töchter die anspruchsvollen Aufgaben in Küche und Service gemeistert haben.

Profi-Koch Thomas Dresse sagte am Ende des Abends sogar: „Die haben das alle super gemacht. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass einige der Teilnehmer in der Gastronomie eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt hätten. Der Arbeitgeber muss nur bereit sein, ihnen mehr Zeit und Pausen einzuräumen. Dann traue ich ihnen das durchaus zu.“

Jetzt den Podcast dazu anhören:



[www.vkm-hamm.de/podcast/](http://www.vkm-hamm.de/podcast/)







## Deutschkurs mit Kinderbetreuung

# Unser Sprachkurs ist ein echtes Erfolgsmodell!

**Seit mehreren Jahren schon bietet der vkm Hamm einen Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund an, die ein Kind mit Behinderung haben.**

Frauen aus unterschiedlichen Ländern treffen sich immer donnerstags von 15:30 bis 17:30 Uhr in den Räumen von MAIA in der Bahnhofstraße, um die deutsche Sprache zu lernen, sich und ihr Kind besser vertreten zu können und mit anderen Müttern in Kontakt zu kommen.

Die Kinder und Geschwisterkinder werden währenddessen in der Kindergruppe "Die bunte Bande" durch qualifizierte Fachkräfte betreut.

"Die bunte Bande" ist ein Angebot für Kinder mit Behinderungen und Migrationshintergrund. Wir wollen miteinander Spaß haben, spielen, singen, essen, voneinander lernen und Freunde werden.

Dazu gehören natürlich auch Ausflüge, wie zum Beispiel in den Hammer Maxipark.

Dieses erfolgreiche Angebot des vkm wird aktuell vom Amt für soziale Integration finanziert.



**Anmeldung unter: 02381/489710**



Foto (vlnr): Jennifer Buhla (vkm), Silke Richwien (EUTB), Michael Thews (MdB), Daniela Weise (EUTB), Wilm Schulte (vkm)

Besuch aus Berlin

## Die EUTB in Hamm wird weiter vom Bund gefördert!

**Der Hammer SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Thews hat Ende 2022 die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) in der Bahnhofstraße 4 in Hamm besucht - aus einem sehr erfreulichen Grund: Die EUTB Hamm in Trägerschaft des vkm, wird für weitere sieben Jahre vom Bundesarbeitsministerium finanziert.**

„Dieses unabhängige Beratungsangebot ist ganz wichtig für Menschen mit Behinderungen, die schnell und einfach Hilfe und Unterstützung brauchen“, betonte Michael Thews. Seit Gründung der EUTB Hamm im Jahr 2018 werden jährlich rund 500 Beratungen durchgeführt.

Die Beraterinnen Silke Richwien und Daniela Weise unterstützen die Ratsuchenden bei Anträgen, vermitteln Kontakte zu Leistungsträgern oder Selbsthilfegruppen

und bieten Informationsveranstaltungen für Betroffene und Mitarbeitende im sozialen Bereich an.

Die Geschäftsführung des vkm und das Team der EUTB freuen sich, jetzt Planungssicherheit über einen längeren Zeitraum zu haben und die bislang sehr erfolgreiche Netzwerkarbeit weiter betreiben zu können – immer im Sinne der Menschen mit Behinderung in Hamm.

Jetzt den Podcast dazu anhören:



[www.vkm-hamm.de/podcast/](http://www.vkm-hamm.de/podcast/)





Barrierefrei mobil

## Der vkm beim 3. Hammer Mobilitätstag!

**Am 26.03.2023 waren wir zum ersten Mal beim Hammer Mobilitätstag auf dem Bahnhofsvorplatz mit dabei!**

Leider hat das Wetter nicht ganz so mitgespielt und der Rolli-Parcours ist im wahrsten Sinn des Wortes ins Wasser gefallen. Aber dafür fand unser selbst gemachtes Popcorn reißenden Absatz und der Altersanzug wurde live im Radio von der Lippewelle ausprobiert!

Der Reporter Rainer Wilkes staunte nicht schlecht, als er die 10 kg schwere Weste,

die Halskrause, Hand-Manschetten und die Handschuhe anprobierte, die per elektrischen Stromstößen einen Tremor (wie bei Parkinsonpatienten) simulieren. Nur mit größten Schwierigkeiten ist es ihm gelungen, Popcorn aus der Tüte zu fischen und in seinen Mund zu befördern.

Trotz des bescheidenen Wetters hat der Mobilitätstag super viel Spaß gemacht und wir haben tolle Gespräche geführt. Im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder mit dabei!



Besuch einer Fachmesse

## Wir waren auf der REHACARE

Die REHACARE in Düsseldorf ist die weltgrößte Fachmesse für Rehabilitation, Prävention, Inklusion und Pflege.

Rund 600 Aussteller aus 35 Ländern zeigen neueste Produkte, um Menschen mit Behinderungen, mit Pflegebedarf, im Alter und mit chronischen Krankheiten das Leben zu erleichtern.

Daniela Weise und Silke Richwien von der EUTB waren dort und haben viele neue Ideen und Tipps mitgebracht, die sie in ihren Beratungsgesprächen gern an die Ratsuchenden weitergeben.



*Bild: Christine und Susanne (Mütter von volljährigen Söhnen mit Behinderung)*

18 werden mit Behinderung

## Was ändert sich mit der Volljährigkeit?

**Der 18. Geburtstag des eigenen Kindes ist für alle Eltern was Besonderes und für die Kinder der Schritt ins Erwachsenenleben. Doch wenn ein Kind mit Behinderung 18 wird, stehen für die Eltern einige zusätzliche Entscheidungen an, z. B.: Wer übernimmt die gesetzliche Betreuung des Kindes? Hat es Anspruch auf Grundsicherung? Was passiert, wenn das Kind ausziehen und selbständig wohnen möchte?**

All diese Themen wurden in einem gemeinsamen Info-Abend des vkm, der EUTB (Ergänzende Unabhängige Teilhabe Beratung) und des Ambulanten Hammer Kinder- und Jugendhospizdienstes besprochen.

Zunächst gaben die beiden EUTB-Beraterinnen Silke Richwien und Daniela Weise einen Überblick über das Betreuungsrecht,

Pflegestufen und Möglichkeiten der Teilhabe auf dem Arbeitsmarkt. Dazu gab es Informationen zu finanziellen Unterstützungen wie Grundsicherung, Kindergeld oder Eingliederungshilfe.

Besonders spannend waren die Erzählungen zweier Mütter, deren behinderte Kinder bereits erwachsen sind: **Christines Sohn hat das Down Syndrom, wurde größtenteils inklusiv beschult und arbeitet inzwischen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Simone Niewerth vom vkm hat mit ihr gesprochen:**

***Christine, wie hat dein Sohn seinen 18. Geburtstag gefeiert?***

„Da gab es eine kräftige Party, auf seinen Wunsch hin. Das konnte er sich nicht von seinen Schwestern abgucken, denn die wollten



nicht so groß feiern. Aber er hatte eine lange Liste von Freunden und Verwandten, die er eingeladen hat.“

### **Wie hat die Delpschule ihn auf den 18. Geburtstag vorbereitet?**

„Es gab eine Potentialanalyse, drei Tage lang bei Kolping, in verschiedenen Bereichen: Küche, Metall und Konfektionierung. Da wurde geguckt, wo seine Talente liegen. Allerdings hatte er in der Regelschule schon ein Praktikum in einem Supermarkt gemacht - und da hatte er von den Arbeitgebern das Feedback bekommen, dass er bestimmte Dinge mit Unterstützung gut hinbekommt. Also fanden wir, er soll es - mit Hilfe - auf dem ersten Arbeitsmarkt versuchen.“

### **Das hat er auch geschafft: Inzwischen arbeitet er in einer KiTa Küche. Wie kam das?**

„Wir haben bei der Agentur für Arbeit eine Maßnahme zur unterstützten Beschäftigung eingekauft, über unser persönliches Budget. Das ist ein inklusives Arbeitsprojekt der AWO in Kamen. Dort wird versucht, für Menschen mit Behinderung zusammen mit Arbeitstrainern einen Arbeitsplatz zu finden. Die Maßnahme ist für ein Jahr bewilligt. Die Klienten können je nach Neigung verschiedene Dinge ausprobieren: Seniorenbetreuung, Küche, Gartenbaubetrieb... für ihn war die Küche genau das Richtige. Er fühlt sich dort sehr wohl und wird als vollwertiger Kollege akzeptiert.“

### **Er wohnt noch bei euch, dein Mann und du habt die Betreuung für ihn. Könntest du dir vorstellen, dass sich an der Wohnsituation irgendwann was ändert?**

„Wenn es nach ihm ginge, wäre er schon längst ausgezogen. Wir haben ihm aber gesagt: Man sucht sich eigentlich erst die Arbeit und dann die Wohnstelle. Jetzt hat er die Arbeitsstelle, jetzt müssen wir gucken, dass wir den nächsten Schritt auch bewältigt kriegen. Wir wollen aber seine Betreuer bleiben, weil wir in der Materie drin sind und glauben, dass wir das

gut machen. Wir sind da auch in regem Kontakt mit ihm und hoffen, dass wir es merken, wenn wir es nicht mehr können oder wollen.“

### **Er wollte wie seine große Schwester mit 18 den Führerschein machen...**

„Wir haben ihm einen Fahrsimulator am PC installiert, mit Lenkrad, Gaspedal und Bremse. Seitdem ist das Thema Führerschein vom Tisch. Er fährt aber selbständig mit dem Bus und kann alleine umsteigen, wenn wir die Verbindung vorher rausgesucht haben. Das kriegt er hin.“

### **Ihr habt eurem Kind mit Down Syndrom von Anfang an viel zugetraut. Welchen Tipp würdest du anderen Eltern geben?**

„Erwachsen werden ist ein Prozess über Jahre. In dieser Zeit sollte man Kontakt zu Familien halten, denen es genauso geht und deren Kinder ein ähnliches Krankheitsbild haben. Man kann von Älteren lernen und seine Erfahrungen an die Jüngeren weitergeben. Ein Beispiel: Beim Schwerbehindertenausweis gab es eine Veränderung, wo wir erstmal aus allen Wolken gefallen sind. Da hab ich mich erstmal umgehört im Bekanntenkreis: Wie war das bei euch? Habt ihr auch so einen komischen Brief gekriegt? Als ich da das Feedback kriegte: Ja, keine Panik, das war bei uns auch so, das macht ihr am besten so und so, da ging es mir schon wieder besser.“

**Susannes Sohn Alexander hat bei der Geburt einen Sauerstoffmangel erlitten und ist seitdem schwerst mehrfachbehindert. Sie schilderte eindrücklich, wie schwierig es für sie als Mutter war, sich nach Alexanders 18. Geburtstag bei der Pflege vom Amt „begutachten“ zu lassen:**

### **Susanne, als dein Sohn 18 geworden ist – hast du dir da Gedanken gemacht, was sich durch das Erwachsenwerden alles ändert?**

„Ja, es ändert sich ganz viel. Ich bin von jetzt auf gleich „nur noch“ Mutter. Ich habe die

Betreuung für meinen Sohn beantragt und sie auch bekommen. Aber bis zur Bewilligung war erstmal jemand Fremdes zuständig. Er kam unangemeldet und war auf einmal für Alexander zuständig.“

### **Wie war das für dich?**

„Schon sehr befremdlich. Man stellt sich die Frage, ob das alles nicht mehr richtig ist, was man 17 Jahre gemacht hat. Ich wusste nicht, was ich machen soll, wenn Arztbesuche anstehen. Da durfte ich ja auch nichts mehr entscheiden. Wir hatten Glück, dass zu der Zeit keine großartigen Krankenhausaufenthalte waren. Mein Sohn braucht ein Bettgitter und wird im Rollstuhl angeschnallt, auch solche Sachen durfte ich nicht mehr einfach so machen, sondern brauchte eine Genehmigung.“

### **Hast du jemals mit dem Gedanken gespielt, die Betreuung abzugeben an einen Berufsbetreuer oder Alexander in ein Heim zu geben?**

„Nein, solange ich fit und gesund bin, möchte ich ihn weiter pflegen.“

### **War sein Schulbesuch mit dem 18. Geburtstag automatisch beendet?**

„Nein, man kann die Schule verlängern. Das habe ich aber nicht gemacht. Er hat von der Schule aus ein Praktikum in der Lebenshilfe machen dürfen und seit er 18 ist, arbeitet er in der Werkstatt.“

### **Was hat dir bei Fragen rund um den 18. Geburtstag am meisten geholfen?**

„Ich habe noch sehr engen Kontakt zu anderen Eltern mit behinderten Kindern aus Alexanders „Krabbelgruppe“. Daraus wurde dann später eine Rollikids Gruppe. Wir feiern zusammen Geburtstage, die Kinder verstehen sich gut, wir Eltern tauschen Informationen aus und quatschen.“

### **Dein Sohn ist inzwischen über 30. Und an seinem 30sten Geburtstag, da hast du es**

### **richtig krachen lassen für ihn?**

„Ja genau, den haben wir richtig genial gefeiert, mit vielen langjährigen Wegbegleitern: Lehrer, Zahnarzt, Therapeuten, Betreuer aus der Lebenshilfe. Das war richtig toll, mit 50 Leuten und viel Musik. Die Besucher hatten Tränen in den Augen, als unsere ganzen Rollikinder auf die Tanzfläche gestürmt sind.“

### **Was hast du für einen Wunsch für dich und deinen Sohn?**

„Dass wir noch lange zusammen alt werden!“

Insgesamt war der Abend eine gelungene Mischung aus Information und regem Austausch der Eltern untereinander. Auch die online zugeschalteten Eltern beteiligten sich im Chat. Die Organisatorinnen von vkm, EUTB und Hospizdienst waren sich einig, dass sie eine solche Informationsveranstaltung künftig regelmäßig anbieten möchten und auch insgesamt die Zusammenarbeit vertiefen.

Jetzt den Podcast dazu anhören:



[www.vkm-hamm.de/podcast/](http://www.vkm-hamm.de/podcast/)



Alle Neuigkeiten auf einen Klick

## Der vkm voll digital!

Seit April 2023 hat der vkm eine völlig überarbeitete, neue Homepage. Sie ist klar strukturiert, ansprechend gestaltet und in einfacher Sprache formuliert. Auf [www.vkm-hamm.de](http://www.vkm-hamm.de) stehen alle Informationen über unsere Arbeitsbereiche, unser Team, Stellenangebote und was gerade aktuell im Verein passiert. Vielen Dank an das Team von PBMvisuals aus Hamm, die diese Seite nach unseren Wünschen und Vorgaben erstellt haben und auch für das Design dieses Magazins verantwortlich sind.

Außerdem tut sich jetzt auch wieder regelmäßig etwas auf unserer Facebook Seite - und um unsere Reichweite und Bekanntheit noch weiter zu erhöhen, ist der vkm jetzt auch auf Instagram aktiv. Mehrmals in der Woche werden unsere Follower:innen über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten: Ausflüge mit unseren Klient:innen, aktuelle Projekte und Kurse, aber auch Fachkräfte aus dem Team werden vorgestellt - immer mit Bild, manchmal sogar mit kurzen Filmen.

Verantwortlich für die Social Media Arbeit des vkm ist seit Oktober 2022 Simone Niewerth. Sie ist seit vielen Jahren Morgenmoderatorin bei Radio Lippewelle Hamm und unterstützt den vkm zusätzlich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. „Ich freue mich sehr, dass wir in dieser kurzen Zeit schon viele Follower:innen bei Instagram gewinnen konnten. Ein großes Netzwerk in den sozialen Medien ist heute wichtiger denn je, um möglichst vielen Menschen von unserer Arbeit zu berichten und den vkm sowohl als engagierten und lebendigen Verein, als auch als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren,“ betont Simone Niewerth. „Ich arbeite hier mit einem tollen Team zusammen, die



*Bild: Simone Niewerth*

Mitarbeiter:innen haben viele Ideen für Projekte. Es macht Spaß, das medial zu begleiten und in die Öffentlichkeit zu tragen.“

**Reinklicken und Follower:in werden ausdrücklich erwünscht:**



**Internet:**  
[www.vkm-hamm.de](http://www.vkm-hamm.de)



**Facebook:**  
vkm Hamm e.V.



**Instagram:**  
vkm\_hamm



vkm unterwegs

## Betriebsausflug in flauschig-süß

**Eine Wanderung mit Alpakas – das war mal ein Betriebsausflug der besonders niedlichen Art beim vkm.**

Mitarbeiter:innen aus allen Bereichen des Vereins gingen bei strahlendem Sonnenschein vom Ennerthof in Arnsberg durch die idyllische Landschaft des Sauerlands, jeweils mit einem flauschig-süßen Alpaka am Zügel.

Unterwegs war genügend Zeit zu quatschen, die Natur zu genießen und ganz nebenbei jede Menge Wissenswertes über Alpakas zu erfahren. Zum Beispiel, dass Alpakas absolute Herdentiere sind und es sie extrem nervös macht, wenn man die Herde trennt oder ein Tier zurückbleibt. Insofern haben wir natürlich

immer darauf geachtet, dass die Alpakas ganz eng hintereinander hergelaufen sind, immer mit Körperkontakt zueinander.

Nach der Wanderung gab es Kaffee und Kuchen auf dem Ennerthof, bevor sich die Kolleginnen und Kollegen auf den Rückweg nach Hamm machten. Auf der Wiese vor der vkm Geschäftsstelle am Bärenbrunnen gabs dann noch die verdiente Stärkung mit Leckerem vom Grill.

Die Gelassenheit der Alpakas überträgt sich offenbar auf die Menschen: Alle Kolleg:innen starteten tiefenentspannt und glücklich ins Wochenende.



Echter Hammer Unternehmen

## Da haben wir allen Grund zum Strahlen:

**Der vkm Hamm ist ein Echter Hammer!** Zusammen mit acht weiteren wunderbaren Hammer Betrieben haben Jennifer Buhla und Ribana Reuter vom vkm das Siegel gerne vom Stadtmarketing und der Wirtschaftsagentur Impuls entgegengenommen.

Wir sind jetzt Partner dieses großen Hammer Netzwerks und darauf sind wir sehr stolz!



### Impressum

**Verantwortlich vkm Hamm e. V.**

Otto-Krafft-Platz 2

59065 Hamm

Vorsitzender

Gerrit Lehmann

**Redaktion, Satz & Layout**

vkm Hamm e. V.

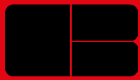
**Auflage**

500 Stück und als PDF zum Herunterladen

**Geschlechternennung**

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir u. U. in den Texten auf die Nennung aller Geschlechtbezeichnungen. Wir bitten um Verständnis.

[www.vkm-hamm.de](http://www.vkm-hamm.de)



**BERGES-DRUCK(t)**

Münsterstraße 3 · 59065 Hamm  
 Gewerbepark Hamtec  
 Tel. (0 23 81) 2 48 27  
[www.berges-druck.de](http://www.berges-druck.de)

**das**  **markt**  
 Der Lebensmittelmarkt mit Herz

**KOLPING**  
KOLPING-BIOLINGWERKE PADERBORN GÜNDLICH  


**Hamms erster integrierter  
 Lebensmittelmarkt**



Dasbecker Markt 3, 59073 Hamm

Wir danken unseren Förderern und Partnern:




**AVATAREC**  
 BUSINESS SOLUTIONS GmbH

AVATAREC Business Solutions GmbH  
 Gabelsbergerstr. 18  
 59069 Hamm  
 Telefon 02385 46292 0

Fax 02385 46292 99  
 E-Mail [info@avatarec.de](mailto:info@avatarec.de)  
 Web [www.avatarec.de](http://www.avatarec.de)

# Tag der offenen Tür im Quartier Westtinnen



gefördert durch: 



**Was?** In den neuen Räumen der Stadtteilarbeit im Quartier Westtinnen laden wir Sie herzlich auf leckere Getränke und Snacks ein und freuen uns mit Ihnen über die Zukunft des Quartiers zu sprechen.



**Wann?** Mittwoch, 17. Januar 2024,  
14:00 bis 17:00 Uhr



**Wo?** BFW Berufsförderungswerk  
Caldenhofer Weg 225, 59063 Hamm

Für mehr  
folgt uns auch auf:



 @vkm Hamm e.V.

 @vkm\_hamm

[www.vkm-hamm.de](http://www.vkm-hamm.de)

